

Ein Duo für die Erlanger Altstadt

Unterstützung für Gewerbetreibende und bei Sanierungsvorhaben Hauptaufgabe

Die offizielle Eröffnung des Altstadtbüros am Martin-Luther-Platz 3 ist zwar erst am 27. Juli geplant, doch schon jetzt halten die neue Altstadtmanagerin Sonja Hock und der Quartiersmanager Kilian Versl Sprechstunden für die Bevölkerung ab.

Der Start im Altstadtbüro, in dem Geschäftsinhabern und Gastronomen ebenso Hilfestellung geleistet werden soll wie Bürgerinnen und Bürgern bei Sanierungsvorhaben, verlief allerdings nicht ganz pannenfrei.

Dies gilt allerdings nur für den auf zwei Jahre befristeten Job des Altstadtmanagers, der im Auftrag des Altstadtforums und der Stadt im Rahmen des Modellprojekts „Leben findet Innenstadt“ der Obersten Baubehörde tätig ist. Nachdem es mit dem zunächst ausgewählten Marketingfachmann Probleme gab, kam nun die promovierte Geografin Sonja Hock zum Zug, die schon in der ersten Auswahlrunde nur knapp unterlegen war.

Ihre Tätigkeit hat sie zwar erst zu Wochenbeginn aufgenommen, doch Neuland ist Erlangen für sie keineswegs. Des Studiums der Geografie und Wirtschaftswissenschaften wegen kam sie bereits 1990 in die Stadt und lebte bisher durchweg in der nördlichen Innenstadt. Promoviert hat Sonja Hock über das Thema „Engagement für die Region – Initiativen der Regionalbewegung in der Region Nürnberg: Ziele, Strategien und Kooperationsmöglichkeiten“.

Sie sieht darin ebenso eine gute Grundlage für ihre jetzige Arbeit wie durch ihre Fort- und Weiterbildung auf den Sektoren Kommunikation, Projekt- und Zeitmanagement. Acht Jahre lang hat sie auch als Geschäfts-



Gemeinsamer Blick auf den Innenstadt-Plan in ihrem Büro am Martin-Luther-Platz: Quartiersmanager Kilian Versl und Altstadtmanagerin Sonja Hock. Foto: André De Geare

führerin eines Forschungsverbundes für interkulturelle Kommunikation gearbeitet. Dass sie auch als Altstadtmanagerin die Verbindung zur Universität halten kann, freut sie.

Schon einige Kontakte in der Altstadt und im Bereich um den Lorlebergplatz, der auch zu seinem Tätigkeitsfeld gehört, hat dagegen der neue Quartiersmanager Kilian Versl. Er ist ausgebildeter Architekt und Silberschmied aus Passion und hat zuletzt in einem Fürther Architekturbüro gearbeitet, mit dem er nach wie vor in Verbindung steht.

„Mein Schwerpunkt ist es, die Innenstadt für Familien attraktiver zu machen“, beschreibt er seine Hauptaufgabe. Diese ist eng mit dem Projekt „Soziale Stadt“ verknüpft, für dessen Umsetzung das städtische Planungsre-

ferat zuständig ist. Versl will Bürgern, die ihre Häuser sanieren möchten, Fördermöglichkeiten aufzeigen, aber auch Anstöße geben, beispielsweise Innenhöfe attraktiver zu gestalten.

Sonja Hock wiederum hat sich zum Ziel gesetzt, „die Altstadt als Marke zu präsentieren“ und für den Bereich nördlich des Schlossplatzes „ein Profil mit eigenem Flair zu entwickeln“.

Die beiden Manager suchen stark den Kontakt vor Ort, in Geschäften wie bei Hausbesitzern. Sie sind aber auch dienstags von 16 bis 18 und mittwochs von 11 bis 13 Uhr in ihrem Büro anzutreffen. Dort wollen sie auch darüber hinaus ihre Tür offen halten, was gerade für die Anfangsphase gilt. Telefonisch sind sie unter den Nummern 6100663 (Hock) und 6100664 (Versl) zu erreichen. **KARIN ROKOS**